e-paper fÃ¼r: 10381717

Mobbing und Liebeskummer

Schulsozialarbeit stellt Bilanz vor

REINHARDSHAGEN/IMMENHAUSEN. Einen Einblick in ihre Arbeit gaben Vertreter der Schulsozialarbeit in der Sitzung der Gemeindevertretung Reinhardshagen.

„Wir stellen unsere Arbeit alle zwei Jahre vor, um auch im Dialog mit der Kommunalpolitik zu bleiben“, sagte Melitta Schäffer. Die Fachdienstleiterin Sozialamt Schule wurde begleitet von Anika Krug-Homberger (zuständig für die Freiherr-vom-Stein Schule Immenhausen) und Silke Schäfer (Lucas-Lossius-Schule Reinhardshagen, Grundschulen Espenau, Immenhausen) sowie Praktikant Marcel Bietendorf.

Melitta Schäffer

Anika Krug-Homberger

Marcel Bietendorf

Silke Schäfer

Die Schulsozialarbeit ist ein eigenständiger Fachdienst der Jugendhilfe, die Schulen sind seine Kooperationspartner. Die Sozialarbeit wurde in den Schulen Anfang der 70er Jahre eingeführt, um Kindern mit Sozialisierungsproblemen zu helfen. Präventive Gruppenangebote in Klassen oder AGs ermöglichen ein soziales Lernen. Beratung für Schüler, Eltern und Lehrer sind genauso eingebunden wie Kooperationen mit Jugendförderung, Vereinen und Betrieben. „Unsere Arbeit ist eine wichtige Schnittstelle zwischen Schule und Gemeinwesen“, betonte Schäffer.

Seit drei Jahren ist Silke Schäfer Sozialarbeiterin in der Lucas-Lossius-Schule. Ihre Haupttätigkeit liegt in der Projektarbeit. In Abstimmung mit den Lehrern würden aktuelle Themen umgesetzt wie etwa das Projekt „Schule ohne Regeln“. Dabei stellten die Kinder fest, wie wichtig Regeln sind. In einer Ich-AG wurde das Selbstbewusstsein der Kinder gestärkt. „Sicher in die neue Schule“ hieß es bei Kindern der 4. Klassen, die die Schule wechselen. Es gibt auch eine Gruppe für Trennungs- und Scheidungskinder. Einige Mädchen und Jungen nahmen an der Streitschlichterausbildung teil.

Auf die Frage des Gemeindevertreters Wolfgang Bertelmann nach schwerwiegenden Problemen an der Lucas-Lossius-Schule sagte Schäfer, dass es keine ortsspezifischen Probleme gebe. Sie reichten vielmehr von Liebeskummer über Schulverweigerung und Ausgrenzung bis zu Mobbing. Doch das seien normale Probleme in der Entwicklung eines Kindes.

Anika Krug-Homberger berichtete aus Immenhausen, dass sie aus Zeitgründen nicht so viele Projekte anbieten könne, aber Wert auf soziale Vernetzung lege und Kinder auch zu anderen Einrichtungen vermitteln würde, die dann unterstützend begleiten. (zpy)

Ritt durch Feld, Wald und Flur

Über eine gute Resonanz freute sich der Reit- und Fahrverein Oedelsheim bei seinen Frühjahrsritt. 20 Reiter nahmen teil, dazu zwei Kutschen und die Märchenbahn des Hotels Krönenhof. Die Strecke führte durch das Wesertal und den Bramwald. Für Musik an Start und Ziel, dem Gelände der Tischlerein Schlaf, sowie zwischendurch an der Weserfähre sorgten die Jagdhornbläser der Uslarer Jägerschaft. Mit dabei war auch die Reit-AG der Gesamtschule Bodenfelde. Unser Foto zeigt (von links) die Reiter Anke Henne auf Roxy, Wiebke Brodhage auf Angelina und Sarah Walter auf Ypsi am Oedelsheimer Ortsrand. Der RFV hat 43 Mitglieder und damit mehr als doppelt so viele wie vor zwei Jahren. (zno) Foto: privat/nh

Drei Tage Programm von Handball bis Rock

VERNAWAHLSHAUSEN. Viel Handball, ein Rock-Konzert und eine Sportlerparty bietet der MTV Vernawahls- hausen bei seinem Sportwochenende von Freitag bis Sonntag, 8. bis 10. Juni, auf dem Sportplatz an der Schwülme.

Dabei sind neben Sportlern aus der Region auch Handballer der befreundeten Vereine TuS Bielefeld-Jöllenbeck und VfL Fredenbeck (Kreis Stade).

Das Sportwochenende beginnt am Freitag ab 18 Uhr mit den Handball-Turnieren der weiblichen sowie männlichen A- und B-Jugend. Ab 20 Uhr ist ein Indiaca-Spiel der Damenturngruppe angesetzt. Musikalisch wird es ab 21 Uhr mit einem Konzert der Vernawahlshäuser Rockband „Z’s Dead“.

Am Samstag geht es um 14 Uhr los. Zuerst stehen die Turniere der Handball-Frauen und -Männer auf dem Programm. Danach, ab 18 Uhr, bitten die Alten Herren des MTV die örtlichen Vereine zum Fußballtennis-Turnier auf den Hartplatz. Im Anschluss soll eine große Sportlerparty steigen, unter anderem wird ab 20.45 Uhr das Fußball-Europameisterschaftsspiel Deutschland gegen Portugal übertragen.

Der jüngste Handball-Nachwuchs steht am Sonntag im Mittelpunkt des Sportgeschehens. Ab 11 Uhr gibt es gleich sechs Turniere, drei für Mädchen, drei für Jungen. Es treten jeweils C-, D- und E-Jugend-Teams an. Ab 15 Uhr geht es mit einem Spielfest für die Handball-Minis weiter. Den Abschluss des Sportwochenendes bildet eine Tanzeinlage der MTV-Kids gleich nach dem Mini-Spielfest. (zno)

Kurz notiert

Veckerhäger Pfarrer Hofmann gestorben

VECKERHAGEN. Der von 1977 bis 1992 in der Pfarrkuratie St. Wigbert in Veckerhagen tätige Pfarrer Herwig Hofmann ist im Alter von 81 Jahren gestorben. Seinen Ruhestand hatte er in Minden verbracht. 1931 in Deutsch-Liebau geboren, besuchte er das Domgymnasium in Fulda, studierte in Fulda und München Philosophie und Theologie. 1960 empfing er die Priesterweihe, wirkte als Kaplan in Gelnhausen, Eiterfeld und Hauswurz, ab 1968 als Pfarrkurat in Zimmersrode. 1975 wurde er Pfarrer. Die Trauerfeier ist am Freitag, 8. Juni, ab 11 Uhr in der Pfarrkirche St. Paulus in Minden.

Schräge Märchen im Klosterkeller

LIPPOLDSBERG. Zur Eröffnung der Fußball-EM bietet das Theater Rollwagen als literarisches Kontrastprogramm einen Lese-Theater-Abend an. Am Samstag, 9. Juni, sind im Klosterkeller Lippoldsberg ab 19 Uhr „Schräge Märchen“ zu hören. Keine Fußball-Sommermärchen, sondern amüsante erotische Kunstmärchen aus dem 19. Jahrhundert des baltischen Adligen Alexander von Ungern-Sternberg (Eintritt: zehn Euro). (eg)

Archäologen-Vortrag über Porzellan

FÜRSTENBERG. Einen Bildervortrag über die Kulturgeschichte des Porzellans halten die Archäologen Dr. Sonja König und Dr. Stefan Krabath am Freitag, 8. Juni, ab 18 Uhr im Schloss Fürstenberg (Eintritt frei). (eg)